



26

Das grosse
«NZZ am
Sonntag»-
Hotel-Rating:
Das sind die
Top Ten der
Fünf-Sterne-
Hotellerie



Die **50**

**besten
Drei-Sterne-Hotels
der Schweiz**



Das grosse «NZZ am Sonntag»- Hotel-Rating

Redaktion: Nicole Althaus, Wolfgang Fassbender, Lea Hagmann,
Jocelyne Iten, Peter Keller, Malena Ruder, Oliver Schmuki

Saas Fee und Zermatt mögen, geografisch gesehen, nicht weit auseinanderliegen. Bezüglich der Hotellerie liegen jedoch Welten zwischen den beiden Walliser Gemeinden. Für das diesjährige Hotel-Rating der «NZZ am Sonntag», das auf Drei-Sterne-Häuser fokussiert, haben wir uns zahlreiche Häuser hier wie dort - und in vielen anderen Orten der Schweiz! - angeschaut, haben uns Zimmer zeigen lassen, das äussere und innere Erscheinungsbild unter die Lupe genommen. Gerade bei den Drei-Sterne-Hotels sind die Unterschiede spektakulär, und nirgendwo drücken sie sich deutlicher aus als in den beiden sehr unterschiedlich positionierten Gemeinden Saas Fee und Zermatt.

Und doch wäre es falsch, die Diskrepanz zwischen etlichen eher familiär wirkenden, teilweise leider wie aus der Zeit gefallen Hotels in Saas Fee und den vielfach vor Selbstbewusstsein strotzenden, mit Attraktionen punktenden Betrieben in Zermatt als Walliser

Phänomen dazustellen. Die Schere zwischen routiniert arbeitenden, behäbigen bis renovierungsbedürftigen Betrieben auf der einen und individuellen, zu Investitionen fähigen und willigen Hotels auf der anderen Seite hat sich in der ganzen Schweiz geöffnet. Es bedarf keiner grossen Phantasie, sich vorzustellen, wie die Geschichte fortgeschrieben wird - nicht alle Hotels werden den harten Wettbewerb überleben, denn der Renovierungsstau scheint in so manchem Haus kaum noch auflösbar.

Für den Verbraucher, der ein zu seinen Wünschen passendes Hotel sucht, sind die drei Sterne also nur ein erster Anhaltspunkt. Auch der ein gehobenes Angebot andeutende Begriff «Superior» ist noch keine Garantie für sorgfältige Arbeit. Wer hochwertige Materialien in den Zimmern sucht, gepflegte Holz- oder Parkettböden, wer nicht nur irgendein Frühstücksbuffet erwartet, sondern eines, das lokale Produkte in Ehren hält und überdurchschnittlich guten Kaffee serviert, muss sich erkun-

digen. Erfahrungsberichte von Gästen, die in den Hotels bereits übernachtet haben, sind wichtiger denn je. Den Verbänden, welche die Sterne vergeben, kann man nicht unbedingt Vorwürfe machen, denn ihre Ressourcen sind begrenzt und die Art und Weise der Bewertung unterliegt der Diskussion.

In mancher Hinsicht scheinen sich die Kriterien allerdings von den Erwartungen der Gäste entfernt zu haben, denn ob ein Doppelzimmer eine Grösse von 18, 20 oder gar 25 Quadratmetern besitzt, ist vielen wohl weniger wichtig als die Ausstattung. Ob man sich wohlfühlt oder nicht, hat nur teilweise mit dem Platz, aber viel mit der Bettwäsche, der Dekoration oder der Art der Begrüssung zu tun. Dies in einem Klassifizierungsverfahren abzubilden, ist schwierig. Immerhin arbeitet die Hotelstars Union gerade daran, europaweit Gästebedürfnisse und Sterne-Kriterien in Einklang zu bringen. Mit konkreten Anpassungen ist vor dem Jahr 2020 allerdings nicht zu rechnen.



Stars und Sternchen

METHODE HOTEL-RATING 2018

Letztes Jahr hat die «NZZ am Sonntag» erstmals ein Rating der besten Hotels der Schweiz über alle Kategorien hinweg publiziert. Im diesjährige Rating stehen nun die Drei-Sterne-Häuser im Fokus – eine anspruchsvolle Aufgabe, denn einerseits ist deren Zahl hierzulande gross, andererseits bestehen auch qualitative Unterschiede.

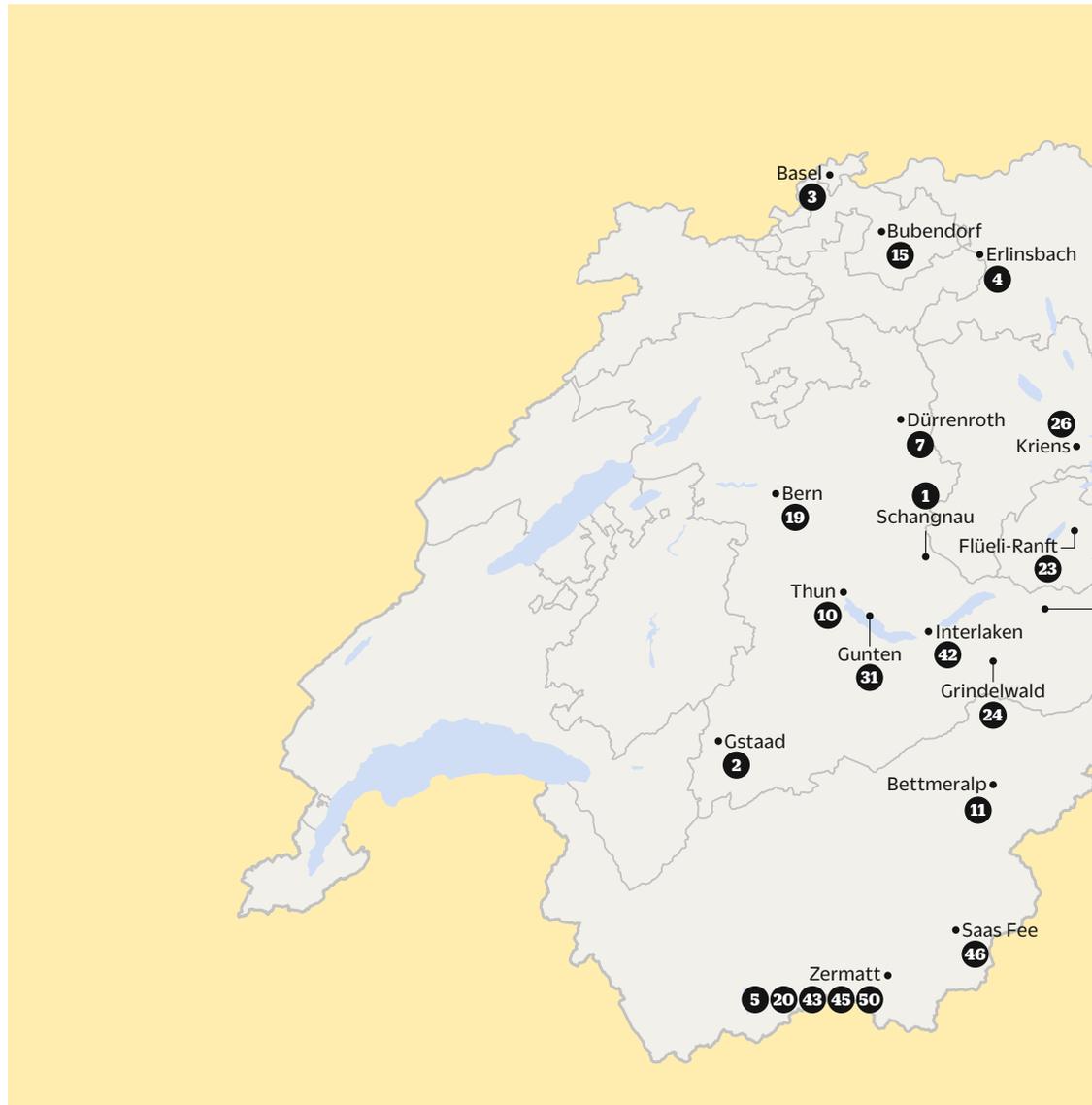
In einem ersten Schritt wurden Erfahrungen der Redaktion, solche von externen Fachleuten sowie von Gästen ausgewertet, um eine Liste zu erstellen. Die mutmasslich interessantesten und am besten klassifizierten Drei-Sterne-Hotels der Schweiz wurden angeschrieben und um Retournierung eines ausgefüllten Fragebogens gebeten. Abgefragt wurden beispielsweise Details über Renovierungen, Ausstattung und Angebote.

Maximal 1000 Punkte

In einem zweiten Schritt wurde eine provisorische Liste erstellt, in welche auch einige jener Hotels Eingang fanden, die den Fragebogen nicht retourniert hatten. Für diesen Schritt wurde erstmals eine Jury um Mithilfe gebeten, die aus Patric Schönberg (Hotelleriesuisse), Chantal Cartier und Christine Peter (Schweiz Tourismus), Christa Augsburg (Schweizerische Hotelfachschule Luzern) sowie Nicole Althaus, Peter Keller, Wolfgang Fassbender und Jocelyne Iten (alle «NZZ am Sonntag») bestand.

In einem dritten Schritt wurden zwischen April und Oktober 2018 etwa 150 Hotels persönlich besucht und nach zehn Kriterien bewertet – von Anfahrt/Réception und Lage über Zimmerqualität, Gastronomie und Wellness bis hin zum persönlichen Eindruck. Über alle Kriterien hinweg konnten maximal 1000 Punkte erreicht werden. Mehrfach übernachteten die Tester als zahlende Gäste in den Hotels, in einigen wenigen Fällen wurden Gutscheine der Hotels für eine Übernachtung genutzt; die Bewertung indes wurde dadurch nicht beeinflusst.

Die Ergebnisse dieser Besuche wurden in der finalen Auswertung zusammengefasst und von der Jury nochmals geprüft. Entstanden ist so eine Liste der 50 besten Drei-Sterne-Hotels der Schweiz. Bis auf eines – den «Bären» in Dürrenroth, eingestuft nach Gastro-Suisse-Richtlinien – sind alle Häuser nach den Kriterien von Hotelleriesuisse mit drei Sternen (mit oder ohne Superior-Zusatz) klassifiziert. Vollständigkeit konnte bei der praktizierten Herangehensweise



nicht das Ziel des Ratings sein; wo nicht genügend Informationen zu erreichen waren, wurden Hotels nicht bewertet.

Die Spitze der Hotellerie

Obwohl in diesem Jahr die Drei-Sterne-Hotels im Fokus standen, hat sich die «NZZ am Sonntag» erneut auch die Spitze der Schweizer Hotellerie angeschaut. Zahlreiche Häuser wurden persönlich besucht und teilweise neu bewertet. Nach wie vor steht «The Alpina Gstaad» ganz vorn, auf den Rängen zwei und drei finden sich «The Dolder Grand» und das «Grand Resort Bad Ragaz». Platz vier geht neu an die «Bürgenstock Hotels & Resort», die im vergangenen Jahr noch nicht bewertet werden konnten. In die Top Ten vorgerückt sind zudem «The Chedi Andermatt», das «Le Grand Bellevue» in Gstaad sowie das «Castello del Sole» in Ascona.

Die Jury

Aus der Redaktion:

**Nicole Althaus, Wolfgang Fassbender,
Jocelyne Iten, Peter Keller**

Externe Juroren:

Patric Schönberg

ist Leiter Kommunikation & Marketing
bei Hotelleriesuisse

Chantal Cartier

ist Director Accommodation and
Gastronomy bei Schweiz Tourismus

Christine Peter

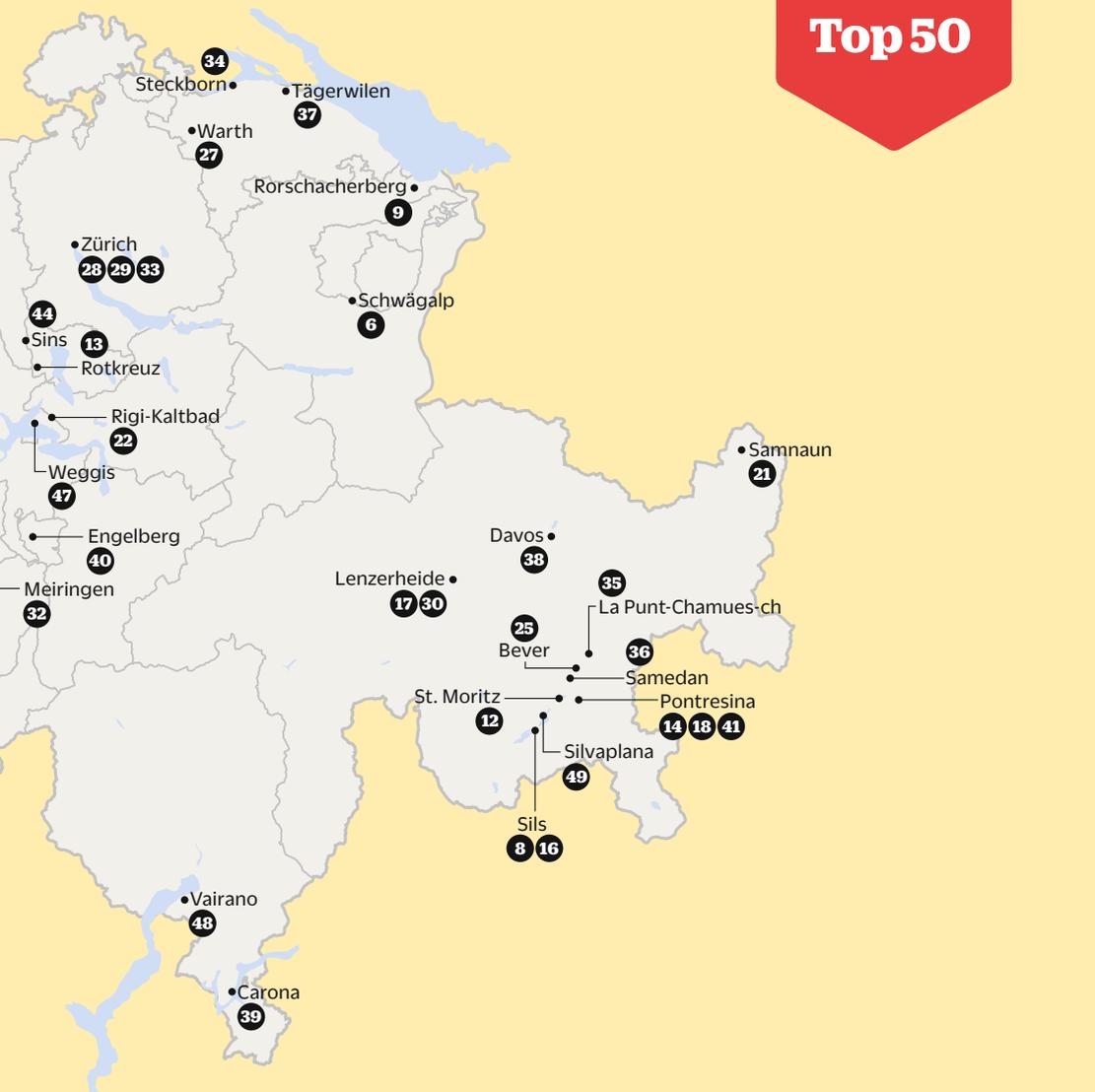
ist Project Manager Hotel Marketing bei
Schweiz Tourismus

Christa Augsburg

ist seit 2015 Direktorin der Schweizerischen
Hotelfachschule Luzern

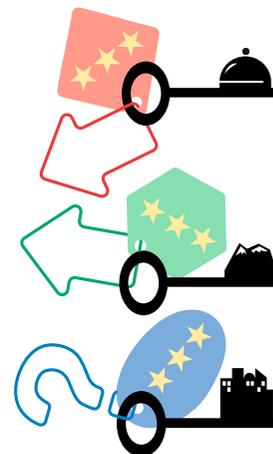
RANGLISTE

Top 50



KATEGORIEN

Viermal fünf



Gourmet-Hotels ★★★ – S.18

- 1 **Teufelhof** Basel
- 2 **Kräuterhotel Edelweiss** Rigi Kaltbad
- 3 **Hirschen** Erlinsbach
- 4 **Bad Bubendorf** Bubendorf
- 5 **Florhof** Zürich

Ferienhotels ★★★ – S.20

- 1 **Spitzhorn** Gstaad
- 2 **Silvana** Zermatt
- 3 **Chesa Randolina** Sils-Baselgia
- 4 **Waldhaus am See** St. Moritz
- 5 **Bellerive** Zermatt

Stadthotels ★★★ – S.22

- 1 **Teufelhof** Basel
- 2 **Spedition Thun** Thun
- 3 **Alpenblick** Bern
- 4 **Ladys First** Zürich
- 5 **Florhof** Zürich

Die Spitze der Schweizer
Hotellerie ★★★★★ – S.26

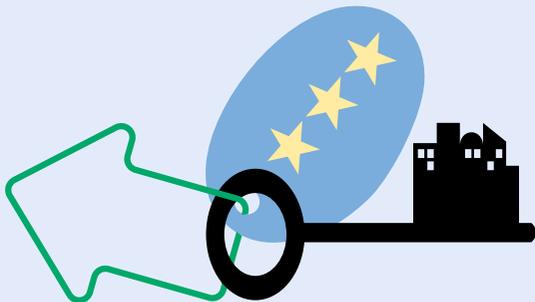
- 1 **The Alpina Gstaad** Gstaad
- 2 **The Dolder Grand** Zürich
- 3 **Grand Resort Bad Ragaz** Bad Ragaz
- 4 **Bürgenstock Hotels & Resort** Obbürgen
- 5 **The Chedi Andermatt** Andermatt
- 6 **Kulm Hotel St. Moritz** St. Moritz
- 7 **Grand Hotel Kronenhof** Pontresina
- 8 **Castello del Sole** Ascona
- 9 **Le Grand Bellevue** Gstaad
- 10 **Park Hotel Vitznau** Vitznau

Die besten Drei-Sterne- Hotels der Schweiz

- | | | |
|--|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1 Kemmeriboden-Bad Schangnau 2 Spitzhorn Gstaad 3 Teufelhof Basel 4 Hirschen Erlinsbach 5 Silvana Zermatt 6 Säntis Schwägalp 7 Bären Dürrenroth 8 Chesa Randolina Sils-Baselgia 9 Schloss Wartegg Rorschacherberg (SG) 10 Spedition Thun Thun | <ol style="list-style-type: none"> 11 Bettmerhof Bettmeralp 12 Waldhaus am See St. Moritz 13 Aparthotel Rotkreuz 14 Sporthotel Pontresina 15 Bad Bubendorf Bubendorf 16 Schweizerhof Sils/Segl Maria 17 Tgantieni Lenzerheide 18 Allegra Pontresina 19 Alpenblick Bern 20 Bellerive Zermatt 21 Laret Samnaun 22 Kräuterhotel Edelweiss Rigi Kaltbad 23 Paxmontana Flüeli-Ranft 24 Parkhotel Schoenegg Grindelwald 25 Chesa Salis Bever 26 Pilatus-Kulm Kriens 27 Kartause Ittingen Warth 28 Lady's First Zürich 29 Florhof Zürich | <ol style="list-style-type: none"> 30 Bestzeit Lenzerheide 31 Parkhotel Gunten Gunten 32 Victoria Meiringen 33 Seegarten Zürich 34 Feldbach Steckborn 35 Krone La Punt-Chamues-ch 36 Donatz Samedan 37 Jucker Tägerwil 38 Schatzalp Davos 39 Villa Carona Carona 40 Eienwäldli Engelberg 41 Palü Pontresina 42 Salzano Interlaken-Unterseen 43 La Couronne Zermatt 44 Arcade Sins 45 Bella Vista Zermatt 46 Etoile Saas Fee 47 Du Lac Weggis 48 La Campagnola Vairano 49 Chesa Surlej Silvaplana 50 Alpenblick Zermatt |
|--|---|--|

Top-Five-Stadthotels

Je grösser die Stadt, desto härter die Konkurrenz – und desto schwieriger, eine Nische zu finden. Viele Drei-Sterne-Hotels gehen deshalb auf Nummer sicher, bieten lediglich das Standardprogramm und sparen an vermeintlich Überflüssigem. Sie werben allein mit dem Preis und allenfalls noch der verkehrsgünstigen Lage. Leuchtende Häuser unter den Drei-Sterne-Stadthotels sind eine Rarität – aber es gibt sie, und sie dürften Zukunft haben. Wir fanden sie beispielsweise in Basel, Thun, Zürich und Bern. Sie alle bieten eine individuelle, auf unterschiedliche Zielgruppen abgestimmte Betreuung, sie verfügen häufig über eine extrem pfiffige Form der Gastronomie, und Geschäftsreisende finden oft gute Arbeitsmöglichkeiten. Dass sie vom Flughafen oder Bahnhof aus gut erreichbar sind, versteht sich von selbst. Ein wirklich herausragender Betrieb vermittelt Gästen aber vor allem eine unverwechselbare Form der Betreuung, stösst mit eigenem Theater oder Bienenstöcken auf dem Dach in neue Dimensionen vor und liefert genügend Gründe, wieder hier zu reservieren.



TEUFELHOF, BASEL

Refugium in der Altstadt

Dieses aus zwei Häusern aus dem 18. Jahrhundert zusammengelegte wahrhaftige Kulturhaus befindet sich an zentraler Lage am Leonhardsgraben. teufelhof.com

#1



FOTOS: WILLY SPILLER, PD



#2



SPEDITION THUN, THUN

Charmant und detailverliebt

Was aus dem einstigen Speditionsgebäude geworden ist, ragt nicht nur unter architektonischen Massstäben, sondern auch unter Aspekten der Hotellerie weit über das Mittelmass heraus. Genau so muss ein Stadthotel wirken, wenn es die Besucher animieren soll, nicht nur einmal Halt zu machen, sondern gleich beim Auschecken ein weiteres Mal zu buchen. Die 15 Zimmer des 2016 eröffneten Hauses, in dem einst Käse zwischengelagert wurde, sind dank der schwedischen Firma Stylt Trampoli individuell eingerichtet, strahlen Charme aus, und auch das Farbkonzept ist durchdacht. Und erst die Betten! Warum schaffen es eigentlich so wenige Hotels nur, derartigen Basics solche Aufmerksamkeit zu schenken? Moderne Technik fürs Business-Publikum ist vorhanden, die Gastronomie fährt zweigleisig: casual am Tag, ambitioniert am Abend. Allein der Fleischreifeschrank ist eine Attraktion, die nicht nur Besucher der Stadt, sondern auch die Thuner begeistert. speditionthun.ch



#4

LADYS FIRST, ZÜRICH

Das Stadthotel Ladys First befindet sich an zentraler Lage im Zürcher Seefeld. Müde Füsse finden nach der Städtetour im grosszügigen Spa-Bereich Erholung – anders als die anderen Hotelbereiche ist die Wellness-Oase aber nur für Frauen zugänglich. ladysfirst.ch

ALPENBLICK, BERN

Bücher und Bienen

Mit dem Tram sind es wenige Stationen vom Hauptbahnhof, aber der Fussweg zum «Alpenblick» hat ebenfalls seinen Reiz – einmal über die Kornhausbrücke, dann hinein ins Breitenrain-Quartier. Empfehlenswerte Stadthotels müssen, das wird im Falle des 2008 eröffneten «Alpenblicks» klar, nicht zwingend in direkter Nähe der zentralen Verkehrsadern liegen. Besonders dann nicht, wenn sie ruhig angesiedelt sind und dann noch Attraktionen bieten, die kaum jemand erwartet. Eine Bibliothek mit breitem Angebot, eine Indoor-Minigolfanlage und ein Fitnessbereich sind in diesem Fall vorhanden. Den Honig von hauseigenen Bienen gibt es zum Frühstück, er kann aber auch mit nach Hause genommen werden. Die Zimmer haben Charme, für Seminare ist gesorgt; Frühstück, Mittags- und Abendgastronomie wirken unaufdringlich, aber qualitätsbewusst. welcomehotels.ch/alpenblick

#3



#5

FLORHOF, ZÜRICH

Das Gebäude, in dem sich der «Florhof» heute befindet, wurde 1763 für eine in der Seidenfabrikation tätige Patrizierfamilie errichtet. Trotz sehr zentraler Lage nahe dem Niederdorf finden Gäste hier eine diskrete, persönlich geführte Oase der Ruhe mit 32 Zimmern vor, einem Garten sowie einer 15-Punkte-Küche. hotel-florhof.ch